

Man kann den Herausgebern und dem Verein für Reformationsgeschichte zu der schönen historisch-kritischen Quellenausgabe dieses bedeutenden Täuferführers herzlich gratulieren. Ich wünsche dem Werk einen guten Eingang in der wissenschaftlichen Forschung und bei allen, die an der Geschichte des Täuferturns Interesse haben – ebensoviel Freude in der Beschäftigung mit dem Werk wie ich sie bei der Entstehung des Buches, bei der Herstellung des Bibelstellennachweises und beim Korrekturlesen empfunden habe.

Walter Fellmann

* * *

Joh. C. Wenger: Die dritte Reformation. Kurze Einführung in Geschichte und Lehre der Täuferbewegung, 132 Seiten. Dunken-Verlag, Kassel 1963, kart. DM 6, –.

Der Titel lehnt sich an die heute vorherrschende Meinung an, daß mit dem Täuferturn ein eigener, dritter Beitrag im Zuge der Reformation geleistet wurde. Der englische Titel „Even unto death“ deutete mehr in die Richtung des Standhaltens bis zum Martyrium. Reinhard Großmann hat den nicht immer einfachen Text in gutes Deutsch übertragen. Die zahlreichen Zitate und Auszüge aus den Werken sind im Originaltext wiedergegeben, so daß der Leser einen unmittelbaren Eindruck von der Aussagekraft jener Männer und Frauen gewinnt, die ihre Überzeugung selbst vertreten mußten und z. T. mit dem Leben bezahlten. Neben den Lebensbildern von 15 bedeutenden Gestalten – man vermißt dabei die beiden Wortführer Hans Denk und Balthasar Hubmaier – wird im grundsätzlichen Teil eine Theologie des Täuferturns geboten. Vieles ist ja heute aktuell geworden. Auch hier überrascht wieder die Fülle der Zitate. So ist ein sehr brauchbarer Abriss dieser beweglichen Geschichte im Reformationsjahrhundert entstanden, der verläßlich ist und den neuesten Stand der Forschung widerspiegelt.

Horst Quiring

* * *

J. A. Brandsma: Menno Simons von Witmarsum, 111 Seiten. Dunken-Verlag, Kassel 1962, kart. DM 4, –.

Wir zeigten das Buch in holländischer Sprache bereits 1961 (Jg. 18, S. 69 f.) an. Nun liegt die deutsche Übersetzung vor, besorgt von Bruno Coers.

Was damals der Rezensent ausführte, gilt auch heute noch: eine vorzügliche Einführung in Menno's Leben und Werk. Das Besondere dieser preiswerten Schrift ist die Untermauerung durch viele Zitate aus seinen Büchern sowie den Veröffentlichungen von Zeitgenossen. Das Register mit Literaturangaben und Quellenhinweisen erhöht den Wert des Büchleins, das man in die Hände vieler Gemeindeglieder, besonders auch der Jugend, wünscht.

Horst Quiring

* * *

Karl Stumpp (Hrsg.), Heimatbuch der Deutschen aus Rußland, 1963. Herausgeber von der Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland Stuttgart D, Diemershalddenstr. 48. 192 Seiten, kart. DM 5,50; Ausland: 2 Dollar.

Von großer Sachkenntnis zeugt auch dieser Jahrgang wieder. Dr. Stumpp hat die Auswanderung der Rußlanddeutschen nach Nord- und Südamerika in den Mittelpunkt gestellt. Der Anteil der Mennoniten wird überall sichtbar und erfährt in besonderen Artikeln eingehende Würdigung. Neben den Berichten steht Erzählendes, auch Gedichte bereichern den Band. Gute Illustrationen geben die notwendige Anschauung.

In einem 2. Teil – in Fortsetzung der Arbeiten aus dem Jahrbuch 1961 und 1962 – wird von Dr. Stumpp eine Auswanderungsliste vorgelegt, die von großer